

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Therapie mit folgendem Präparat:

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

die bei Ihnen/Ihrem Kind vorliegende Erkrankung soll durch eine Kortisontherapie behandelt werden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE KORTISONTHERAPIE

Unter dem Begriff Kortison werden eine ganze Reihe verschiedener Substanzen, die sogenannten Glukokortikoide, zusammengefasst, da sie in ihrer Wirkung sehr ähnlich sind. Einige dieser Stoffe werden auch in der Nebennierenrinde unseres Körper gebildet. Kortison steuert lebenswichtige Funktionen, z. B. bei der Regulierung des Blutzuckerspiegels und dem Fettstoffwechsel, es beeinflusst Entzündungsprozesse und den Mineralstoffhaushalt. Kortison spielt auch eine Rolle bei der Anpassung des Körpers an den Tag-Nacht-Rhythmus, an Temperaturwechsel und Stress, daher auch die Bezeichnung Stresshormon.

Inzwischen gibt es eine ganze Anzahl von künstlichen Weiterentwicklungen, welche in der Kortisontherapie zum Einsatz kommen. Diese sind wirkungsgleich mit dem körpereigenen Kortison und unterscheiden sich nur in ihrer Wirkstärke. Kortison wirkt in erster Linie entzündungshemmend und kommt daher bei vielen Erkrankungen zur Anwendung. Die wichtigsten Einsatzgebiete sind rheumatische Erkrankungen, Allergien, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen und andere entzündliche sowie autoimmunbedingte Erkrankungen des Körpers. Auch zur Unterdrückung von Abstoßungsreaktionen bei Transplantationen oder zur Behandlung von Schwellungen des Gehirns (Hirnödem) kommt Kortison zum Einsatz.

ABLAUF DER BEHANDLUNG

Eine Kortisontherapie erfolgt meistens über Tabletten, Sprays oder Cremes, teilweise auch über Kortison-Spritzen (z. B. intravenöse Gabe, lokale Injektion).

Die natürliche Kortisonproduktion folgt einem deutlichen Tagesrhythmus mit dem höchsten Spiegel morgens. Um diesen zirkadianen Rhythmus nachzuahmen werden Kortisonmedikamente in der Regel morgens verabreicht. Bei hohen Dosen erfolgt oftmals eine Verteilung der Gaben auf morgens und mittags. Da die Nebennierenrinde durch die äußere Zufuhr von Kortison ihre Produktion verringert, ist es ggf. auch sinnvoll nur jeden 2.

Tag Kortison zu verabreichen. Dadurch wird die körpereigene Nebennierenproduktion in den Einnahmepausen stimuliert.

Zu Beginn der Behandlung wird meistens eine relativ hohe Dosis verabreicht, um eine schnelle Besserung der Symptome zu erzielen. Daran schließt sich eine stufenweise Verringerung der Dosis unter Kontrolle der Krankheitszeichen an, bis die niedrigste mögliche noch wirksame Dosis erreicht ist.

Wenn eine langfristige Kortisontherapie beendet werden soll, muss dies in kleinen Schritten erfolgen, da die körpereigene Kortisonproduktion erst wieder ansteigen muss. Ggf. muss die Hormonproduktion der Nebenniere vor dem Absetzen einer langfristigen Kortisontherapie überprüft werden.

Um den Verlauf der Behandlung zu kontrollieren und auf mögliche Nebenwirkungen schnell reagieren zu können, erfolgt eine regelmäßige medizinische Betreuung.

ALTERNATIV-VERFAHREN

Bei bestimmten Erkrankungen kann die Kortisonbehandlung auch örtlich erfolgen, z. B. durch Injektion in ein Gelenk, als Lungenspray bei Asthma oder Allergien oder als Creme oder Salbe bei Hauterkrankungen.

Auch können bei einigen Erkrankungen andere Medikamente als Kortison zum Einsatz kommen. Fall dies bei Ihnen in Frage kommt, wird Ihr Arzt Sie hierüber informieren.

ERFOLGSAUSSICHTEN

Meist ist durch die Kortisontherapie eine schnelle Besserung der Beschwerden zu erreichen. Häufig ist aber gerade bei chronischen Erkrankungen eine längerfristige, niedrig dosierte Kortisontherapie erforderlich, welche mit bestimmten Nebenwirkungen verbunden ist. Daher ist es sehr wichtig, die für Sie ideale Dosierung mit möglichst wenig Nebenwirkung bei möglichst guter Wirkung zu finden. Auch hängt der Therapieerfolg von Ihrer Mithilfe ab. Es ist wichtig, die verordneten Medikamente genau nach Dosierungsschema einzunehmen und die Dosierung nicht selbstständig zu verändern.